

Datum 22.05.2020
Nr.: RA-184/2020

Anfrage von Stadtratsmitgliedern - öffentlich

(gemäß § 28 Abs. 6 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Herr Volkmar Zschocke (Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Vorname Name (Fraktion)

Kurzbezeichnung: Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung in Zeiten der Corona-Pandemie

Frage:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren,

mit den EU-Richtlinien 2014/23/EU, 2014/24/EU und 2014/25/EU wurden öffentlichen Auftraggebern Wege für die umweltfreundliche und sozialverträgliche Vergabe aufgezeigt. Darüber hinaus wurde explizit die innovationsfördernde Beschaffung ermöglicht. Es existieren umfangreiche Leitfäden, wie öffentliche Auftraggeber, darunter auch Kommunen, für solche Vergabeverfahren befähigt werden können.

Die aktuelle Krisensituation - bedingt durch die Corona-Pandemie - hat das BMWi bereits dazu veranlasst, eine schnellere und effizientere Beschaffung zu ermöglichen, bspw. über das Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb. Die aktuelle Situation verdeutlicht, welche Risiken von vorwiegend globalen Lieferketten ausgehen. Darüber hinaus könnten gezielt regionale Auftragnehmer gefördert werden, um Innovationen vor Ort zu ermöglichen.

Verfahren der vorkommerziellen Auftragsvergabe (Pre-Commercial Procurement) ermöglichen es, breit und kostenintelligent FuE-Dienstleistungen auszuschreiben, während Industrie und KMU ausreichende Rechte zur Weiterverwendung der erfolgreichen Ergebnisse bei anderen Projekten eingeräumt werden.

1. Welche Erfahrungen hat die Stadtverwaltung mit dem Thema innovationsfördernde Beschaffung gemacht?
2. Inwiefern berücksichtigt die Stadtverwaltung bei der Vergabe öffentlicher Aufträge die Möglichkeiten umweltorientierter und sozialverträglicher Auftragsvergabe im Sinne o.g. Richtlinien und Leitfäden?
3. Wurden Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung durch das Kompetenzzentrum des Bundes geschult und/oder besteht ein informeller oder strukturierter Austausch mit anderen Kommunen?
5. Plant die Stadt den Aufbau einer interdisziplinären und zentralen Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung?
4. Inwiefern stehen in Chemnitz Kapazitäten zur Verfügung, KMU zur vorkommerziellen Auftragsvergabe einfühend und sachkundig zu beraten und inwiefern stehen Personal und Kompetenzen zur Verfügung, Verfahren der vorkommerziellen Auftragsvergabe im Sinne o.g. Leitlinien durchzuführen?

Mit freundlichen Grüßen
Volkmar Zschocke

Die Ratsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.